



MITTEILUNGEN

Für Eltern Mitarbeiter u. Freunde
Der Gruppe Wien -16- »SCHOTTEN«

Nummer 1

1. Jahrgang

Liebe Freunde unserer Gruppe!

1

Zum erstenmal schicken wir unser Mitteilungsblatt auch an Sie. Wir haben uns aus diesem Anlass ein neues Gewand für diese viertel - jährlich erscheinenden Nachrichten ausgedacht, denn wir wollten zum Ausdruck bringen, wie wichtig Sie für uns sind. Natürlich - wir sind Ihnen in erster Linie dankbar für Ihre finanzielle Hilfe, die wir dringend brauchen (Zumindest sagt das unser Kassier immer). In unserem Haus in Thernberg gibt es noch vieles zu tun, manche unserer alten Zelte sollten auch durch neue ersetzt werden und in unserem Heim im Schottenhof sollte in nächster Zeit eine bessere Beheizungs- möglichkeit gefunden werden. Sicherlich, all das kostet Geld. Darüber hinaus danken wir Ihnen aber für etwas viel wichtigeres: für Ihr Interesse und Ihre wohlwollende Freundschaft. Für uns ist das eine Verpflichtung und ein Ansporn, auch die Buben, die jetzt in der Gruppe sind, zu guten und tüchtigen Menschen erziehen zu helfen und sie Abenteuer erleben zu lassen, an die diese Buben einmal mit der gleichen frohen Erinnerung zurückdenken mögen, wie heute manche von Ihnen, die einmal Pfadfinder waren.

Mit den besten Grüßen

OLGR Dr. Fuhrmann Dr. Dorait
für den Aufsichtsrat

Franz Weber
Gruppenfeldmeister

TRUPPMELDUNGEN - TRUPPMELDUNGEN - TRUPPMELDUNGEN - TRUPPMELDUNGEN - TRUPP

Einleitend möchte ich allen jenen Eltern, deren Buben neu im Trupp aufgenommen wurden, in wenigen Worten das Wesentliche des Pfadfindertums erklären. Dies ist jedoch nicht einfach: soll ich das mit dem Gesetz, dem Versprechen oder mit dem Wahlspruch versuchen? Nein! Baden-Powell selbst hat versucht, es den Buben mit einfachen Worten zu erklären. So fand man unter anderem auch dieses Schriftstück nach seinem Tode:

Liebe Pfadfinder!

In dem Theaterstück "Peter Pan", das Ihr vielleicht kennt, ist der Piratenhäuptling stets daran, seine Todesrede abzufassen aus Furcht, er könne, wenn seine Todesstunde käme, keine Zeit mehr dazu finden. Mir geht es ähnlich. Ich liege zwar noch nicht im Sterben, aber der Tag ist nicht mehr fern. Darum möchte ich noch ein Abschiedswort an Euch richten.

Merkt Euch, es ist das letzte, was Ihr je von mir hört; denkt daher darüber nach!

Ich habe ein sehr glückliches Leben gehabt und wünsche jedem von Euch, sein Leben möge ebenso glücklich verlaufen.

Ich glaube, dass Gott uns in diese fröhliche Welt gestellt hat, damit wir glücklich seien und uns des Lebens erfreuen. Das Glücklichein kommt nicht vom Reichsein, auch nicht bloss davon, dass man in seinem

Beruf Erfolg hat, noch weniger von der Nachsicht gegen sich selbst. Einen Schritt zum Glücklichen macht Ihr, wenn Ihr schon als Buben darauf schaut, gesund zu sein und stark zu werden, damit Ihr lebensfähig werdet und Euch als Männer des Lebens erweisen könnt. Die Betrachtung der Natur wird Euch zeigen, wie reich an schönen und wunderbaren Dingen Gott diese Welt gemacht hat, damit Ihr sie genießen könnt. Seid zufrieden mit dem, was Ihr habt, und nutzt es zum Besten. Seht auf die Lichtseiten des Lebens und nicht auf die dunklen.

Aber den richtigen Weg zum Glück geht der, der anderen Glück bereitet. Versucht, diese Welt um ein wenig besser zu verlassen, als Ihr sie vorgefunden habt; dann könnt Ihr, wenn Ihr an der Reihe seid, glücklich in dem Bewusstsein sterben, dass Ihr jedenfalls Eure Zeit nicht vergeudet, sondern Euer Bestes getan habt. Auch auf diese Art "ALLZEIT BEREIT", um glücklich zu leben und glücklich zu sterben! - Halte Euer Pfadfinderversprechen immer, auch wenn Ihr nicht mehr Buben seid! Und möge Gott Euch dabei helfen.

Euer Freund

Baden-Powell of Gilwell

Ein Mensch wird laut, wenn er was will.
Wenn er's erst hat, dann wird er still.
Das "Danke" ist nach alter Sitte
Weit seitner als das "Bitte, Bitte!"

Nun, diese Feststellung von Eugen Roth soll bei uns nicht zutreffen!
Ich möchte mich daher nochmals bei allen Eltern für ihre Mühe bedanken, die unsere Pfadfinder mit ihren Autos nach Thernberg brachten.
In diesen Patrollienlagern sollten die Kornetten Gelegenheit haben, sich für einige Zeit selbständig mit den Pfadfindern in ihren Patrollien zu beschäftigen, sie besser kennen und verstehen zu lernen.

Heimabende:

Nochmals möchten wir allen Eltern die Termine für die Heimabende bekanntgeben:

Trupphemabend: Freitag 17 h - 19 h (für Dienstpatrolle bis ca. 19.30)

Patrollienheimabende:

Patr. Mustang: Mittwoch 18.30 - 19.30

Patr. Schwalbe: Dienstag 18 h - 19 h

Schachmeisterschaft:

Die im Trüpp ausgetragenen Schachwettkämpfe brachten folgende Ergebnisse:

Sieger Und Truppmeister wurde Stephan Lehne(Bison) vor Andreas Treichl (Mustang) und Peter Lachnit (Bison).

Terminkalender:

- | | | |
|---------|---------------|--|
| 15. | Dezember 1965 | Filmabend für Eltern und Freunde der Gruppe |
| 19. | Dezember 1965 | Gemeinschaftsmesse, Weihnachtsfeier
Weihnachtsveranstaltung in der Pfarre |
| 5.-6. | Februar 1966 | Faschingstheater in Wien(Schottenpfarre) |
| 12.-13. | Februar 1966 | Faschingstheater in Thernberg |

Für Anfang März ist ein Schilager in Thernberg geplant, ausserdem noch Ausflüge im Winter. Da wir uns dabei an die herrschende Schneelage und das Wetter halten müssen, können wir die genauen Termine erst ca.14 Tage vorher bekanntgeben.

Wir bitten alle Eltern dafür um Verständnis.

Letzte Meldung:

MORSENDER PFADFINDER VERHINDERT VESPERLAUTEN DER SCHOTTENKIRCHE

EB. Wie wir soeben erfahren, schwiegen am Freitag, den 26. Nov. d. J. gegen 18 Uhr alle Glocken der Schottenkirche. Desgleichen konnte eine Ansammlung von Pfadfindern vor dem Palais Harrach festgestellt werden, die ein ungewöhnliches Licht vom Turm der Kirche beobachteten.

Zur selben Zeit suchten zwei Amerikaner trotz dreimaligen Erklären von Pfadfindern den Weg vergeblich vom Platz Am Hof zur Minoritenkirche.

Zu bedauern war auch ein alter Mann, dem Pfadfinder einige Male von der Mönkerbastei zum Austrobus zwei schwere Koffer trugen. Diese vermutliche "Gute Tat" erfüllte nicht ihren Zweck, da der Bedauernswerte die Koffer immer

wieder zu seinem Ausgangspunkt zurücktragen musste.

Einigermassen erstaunt waren die Klosterschwester des Schottenstiftes, als die Pfadfinder Einlass begehrten. Die Schwestern führten diese in den Keller, da dies der einzige Raum war, wo sie keinen Schaden anrichten konnten. Nach Aussage der Klosterschwester hatten die Pfadfinder jedoch keine Hemmungen, die in der Dunkelheit schlummernden und Süßigkeiten austeilende "Geister" mit Kerzen und ähnlichem zu vertreiben.

Wie wir nach anstrengenden Recherchen erfahren konnten, handelte es sich vermutlich um die Folgen eines Pfadfinderheimabends.

Lanka Peter Müller

Im Namen aller Führer und des Aufsichtsrates der Gruppe 16
entbieten wir jetzt schon allen Eltern, Mitarbeitern und
Freunden der Gruppe 16 die herzlichsten Wünsche zum be-
vorstehenden Weihnachtsfest, sowie für das nächste Jahr, das
für Sie hoffentlich recht erfolgreich wird !

RUEDELMELDUNGEN - RUEDELMELDUNGEN - RUEDELMELDUNGEN - RUEDELMELDUNGEN -

Terminkalender:

15. Dezember 1965 Filmabend
19. Dezember 1965 Gemeinschaftsmesse, Weihnachtsfeier
Weihnachtsverantwortung in der Pfarre
- 5.-6. Februar 1966 Faschingstheater in Wien (Schottenpfarre)
- 12.-13. Februar 1966 Faschingstheater in Thernberg

Zusätzlich sind noch Ausflüge im Winter geplant. Da wir uns dabei aber an die wetter- und Schneelage halten müssen, können die genauen Termine erst ca. 2 Wochen vorher bekanntgegeben werden.

Wir bitten dafür um Verständnis

Akela

Der Aufsichtsrat lädt alle Eltern, Freunde und Mitarbeiter der Gruppe 16 zu dem am Mittwoch, den 15. Dezember 1965 stattfindenden Film- und Diaabend im grossen Pfarrheim der Schottenpfarre ein.
 Folgende Filme gelangen zur Vorführung:

G.R.Film AG zeigt:

ENGELSTEIN 65

oder

WIE MAN AUCH IM REGEN LAGERN KANN

Drehbuch und Regie: der Zufall

Kamera: Randa, Lanka

Ton und Musik: keine

Die Personen und ihre Darsteller:

Kurat.....Pater Georg

Lagerleiter.....Pedro

Stellvert. Lagerleiter.....Waldi

Vortruppleiter.....Batschi

3 Rover.....Georg, Gerhard, Heinz

Patrouille Bison:

2 Pfadfinder.....Anthony, Walter

12
Patrouille Mustang (Sieger des Waldläufertages):

Kornett.....Georg

Sein verletzter HK.....Andreas

2 PfadfinderKarl, Gordian

Patrouille Schwalbe:

Kornett (Sieger der Einzelwertung)...

....Waldi

Hilfskornett.....Martin

3 Pfadfinder.....Lichi, Philipp, Werner

Metro Goldwin Müller zeigt den Klassiker der Filmgeschichte:

JIM 1957

Ein Dokumentarfilm über das Welttreffen der Pfadfinder anlässlich
des 50-jährigen Bestehens der Pfadfinderbewegung.

Darsteller:

Maxi.....Josef Schläger (jetzt: Architekt)

Waldi.....Walter Förster (jetzt: cand. techn)

Beda.....Peter Doralt (jetzt: Dr., Aufsichtsrats-
obmann)

Ort der Aufnahmen: Sutton Coldfield, England

Regie: Peter Braulik (jetzt: P. Georg Braulik, OSB, Kurat der Gr. 16)

Uniform:

Ueber Weisung der Landesleitung der Wiener Pfadfinder bringen wir allen Eltern die Vorschriften über die Uniform in Erinnerung:

Wölflinge: grünes Wölflingsleiberl mit Halstuch
 kurze Pfadfinder-Schnurstrampel
 grüne Stutzen

Pfadfinder: Pfadfinderhemd mit Halstuch
 kurze Pfadfinder-Schnurstrampel
 Pfadfinderstutzen

Zur Vereinheitlichung der Uniform trägt jetzt auch die kurze Pfadfinderhose wesentlich bei. Wir bitten alle Eltern, beim Kauf einer Hose an diese Vorschrift zu denken. Die Pfadfinderhose bekommen Sie in der Verkaufsstelle der Pfadfinder Oesterreichs, Wien I, Herrngasse 17. Sollten Sie irgendwelche Fragen bezüglich der Uniform haben, wenden Sie sich bitte an einen unserer Führer.

Liebe Eltern, im Hinblick auf das bevorstehende Weihnachtsfest bitten wir Sie, eventuell das eine oder das andere Uniform- oder Ausrüstungsstück zu ergänzen oder neu zu kaufen.

In der kalten Jahreszeit sollen die Luben selbstverständlich nicht die kurze Pfadfinderhose sondern eine genügend warme, lange Schihose tragen.

Pfadfinderlotterie:

Die seit einigen Jahren veranstaltete Pfadfinderlotterie hat sich für unsere Gruppe immer mehr zu einer der ertragsreichsten Geldquellen entwickelt. Wir erhalten für jedes verkaufte Los sofort 60 g und nach der Ziehung weitere 40 g; das ergibt einen Gesamtverdienst von 1 S pro Los.

Wenn ich an dieser Stelle erwähne, dass wir im Vorjahr 2.100 Lose verkauften, können Sie ermessen, wie wichtig der Losverkauf für unsere Gruppe ist. Unser Streben nach Verbesserung unserer Lagerausrüstung und die Heiminstandhaltung verlangt immer wieder größere Investitionen. Ein für uns geeignetes Hauszelt mit Gummiboden und Zubehör kostet zum Beispiel trotz Rabatt 1.700.-S.

Wir konnten mit Freude feststellen, dass der Losverkauf unseren Buben Spass macht, wissen Sie doch, dass gerade hier jeder einzelne zeigen kann, dass auch er seinen Teil für die Gruppengemeinschaft beiträgt. So hoffen wir auch heuer wieder einen ansehnlichen Betrag durch die Pfadfinderlotterie zu erhalten.

Liebe Eltern, wir wissen, dass gerade der Losverkauf etliche Schwierigkeiten in sich birgt und so bitten wir Sie gerade hierfür um Ihr ganz besonderes Verständnis.

Registrierung 1966:

Sie werden sich fragen, wozu bezahlen die Buben jeden Monat 10.-S Beitrag und dann kommt am Jahresende noch die Registriergebühr dazu! Dazu einige kurze Worte:

Die Monatsbeiträge sind das einzige fixe Einkommen der Gruppe. Die Beiträge sollen die Spesen für Ausflugs-, Heimabendprogramme und vieles mehr decken. Hier muss jedoch erwähnt werden, dass wir ohne die eine oder andere Geldspende, unsere Theaterabende und ohne die an anderer Stelle bereits erwähnte Lotterie unseren Gruppenbetrieb in der derzeitigen Art (Haus in Thornberg) nicht aufrecht erhalten könnten. Nun zur Registriergebühr: sie wird von der Gruppe wohl kassiert, aber zur Gänze an das Landeskorps bzw. Bundeskorps abgeliefert und für folgende Zwecke verwendet:

Miete der Lokalitäten der Landes- und Bundesleitung, Barbetrieb der Landes- und Bundesleitung, Erhaltung des Wienerwaldheimes im Weidling am Bach, Zeitschriften für Pfadfinder, Rover, Fahrer und Aufsichtsräte und Kuraten; schliesslich rindet der Grossteil für eine Unfalls- und Haftpflichtversicherung ihres eigenen Buben Verwendung. Ebenfalls enthalten ist ein Schilling Entwicklungshilfe für unterentwickelte Länder.

Die Höhe der heurigen Registriergebühr beträgt für

Wölflinge	S 11.-	Kuraten	S 31.-
Pfadfinder	S 31.-	Aufsichtsräte	S 31.-
Rover	S 31.-	Fahrer	S 31.-

Ich bitte, die registriergebühr in der ersten Dezemberwoche bei den zuständigen Abteilungskassieren zu bezahlen. Gleichzeitig sind die Ausweise (nur gültig mit Lichtbild, wenn nicht vorhanden, bitte beschaffen) zwecks Kontrolle zu hinterlegen.

GFM

Wunschliste:

In dieser Fabrik bringen wir schon seit einiger Zeit eine Liste von Gegenständen, die wir in der Gruppe dringend benötigen. Wir bitten Sie, uns zu verständigen, falls Sie uns den einen oder anderen dieser Gegenstände billiger beschaffen können oder etwas davon zu Hause haben und es nicht mehr benötigen.

Wir suchen Eltern, die uns freundlicherweise gelegentlich mit Schreibarbeiten (Schreibmaschine) helfen könnten. Dringend benötigen wir im Augenblick insbesondere jede Hilfe beim Abschreiben des Textes für unsere Theateraufführung auf Matrizen.

Weiters bitten wir um Ihre Hilfe bei der Anfertigung der Gruppenhalstücher (Säumen und Aufnähen der Streifen).

Das wöflingsrudel wäre dankbar für alte Scheren (besonders Papierschere), die für Bastelarbeiten gebraucht werden.

Wr. Pfadfinder Gr.16
Wien 1., Freyung 6a

Drucksache